

Fahrzeugausstattungen und -konzepte

Raum für Neues

Technische Entwicklungen können als fein gewobenes Geflecht von Anforderungen und Bedarfen, von technischen Möglichkeiten und guten Ideen betrachtet werden. Dies gilt insbesondere für neue Technologien bei Fahrzeugen und den entsprechenden Ausstattungen. Dabei können ähnliche Anforderungen und ähnliche Lösungskonzepte für das Handling durchaus auch zu abweichenden Konstruktionen und Formaten führen.



AKTUELLES

8 Symposium „Sicherheit von Hochvolt-Kraftfahrzeugen“: Hindernisse bei der Unfallrettung

A. Faußner

12 LÜKEX-Krisenübung 2011: Stuxnet, Conficker und ZeuS

Th. Trütgen

RETTUNG/SANITÄT

17 Alles eine Frage des Scheins: Führerscheinerweiterung im Katastrophenschutz

M. Templer

20 Bombenfund in Koblenz: Größter Evakuierungseinsatz in der Nachkriegsgeschichte

Th. Trütgen

PORTRÄT

26 Humedica International e.V.: Medizinische Task Force einer NGO

R. Hörner

31 „Fliegende SEG“ an der Waterkant: Ostfriesische Retter auf ungewohntem Terrain

D. Bauer

TECHNIK

34 Vielseitiges „Vier-Rad“: Quad auch für den First-Responder-Einsatz

Quads haben nicht nur hohen Freizeitwert, sie können als First Responder Utilities (FRU) auch zur Rettung von Personen eingesetzt werden. Das Quadcenter Nordwest ist hier mit Mietangeboten zur Stelle.
T. Bader

TECHNIK

36 MAN für den MANV: Der neue GW San Schleswig-Holstein ist da

Im vergangenen Sommer wurde der MAN TGL 8.180 übergeben. Ausgestattet ist der neue GW San mit modernster Fahrzeugtechnik. Stets mit dabei: ein über 50m² großes Behandlungszelt inkl. Ausstattung.
A. Mundt

TECHNIK

38 Eins, zwei – „ferdsch“: Der Gerätewagen Sanitätsdienst Sachsen

Die 30 GW San, die Ende 2011 durch den sächsischen Innenminister Ulbig übergeben wurden, entsprechen der Entwicklung hin zu „weißen Einheiten“ und weg von den getrennten Sanitäts- und Betreuungszügen.
V. Roerber

Evakuierung in Koblenz

HiK bündelt Kräfte

Der historisch niedrige Pegelstand des Rheins brachte im November 2011 bei Koblenz einige gefährliche Hinterlassenschaften des Zweiten Weltkriegs zutage, die zur größten Evakuierungsaktion in der Nachkriegsgeschichte der Stadt führten. Rund 42 Prozent der Einwohner wurde dabei evakuiert, gelenkt wurden die Einsätze vom Führungs- und Lagezentrum der Arbeitsgemeinschaft der HiOrg im Katastrophenschutz (HiK) in RLP. S. 20



TECHNIK

41 **Verpflegungsstation mit „rollender Küche“: Modulares Konzept für kleinere Betreuungseinsätze**

Für niederschwellige Einsatzlagen haben die Johanniter im Regionalverband Essen ein modulares Konzept entwickelt, das Betreuung ebenso beinhaltet wie die Verpflegung.
Ch. von Spiczak-Brzezinski



Retter in der Luft

Die SEG in Emden wurde im vergangenen Jahr auch noch zur fliegenden Einheit: Damit die Sanitäter und das Material möglichst schnell zur betroffenen Insel gelangen, wurde die Northern Helicopter GmbH Emden mit eingebunden. S. 31

BETREUUNG

44 **Landeskonzepte im Katastrophenschutz (Teil 7): BHP-B 50 NRW – Praxis eines Landkreises**

Praxisbeispiel eines Landkreises in Nordrhein-Westfalen in der praktischen Umsetzung des Konzeptes BHP-B 50 NRW.
U. Crespin, G. Neff,
R. Krutwig, K. Brandhoff

REDAKTIONELLES

6 News, Termine, Kleinanzeigen

50 Impressum

50 Anzeigenmarkt



Einsatztaktik kompakt

Wie Einsatzsituationen schnell zu erfassen und die jeweils notwendigen Rettungsmaßnahmen zu koordinieren sind, das u.v.a. beschreibt Band 2 der Reihe RD kompakt. Wir schenken Ihnen die „Einsatztaktik“, wenn Sie ab sofort IM EINSATZ abonnieren. Rufen Sie uns an unter **04405 9181-0** oder senden Sie eine Mail an service@skverlag.de. Oder Sie erledigen das Ganze auf www.skverlag.de.